

Rundwanderung
9 km • 2 Std. 45 Min.

Fichtelgebirge



Bischofsgrün



AUSGANGSPUNKT

Ev. Kirche in Bischofsgrün. ÖPNV: DB-Bahnhof Neuenmarkt-Wirsberg od. DB-Bahnhof Bayreuth mit Busverbindung (Info: Tel. 0921/7 89 73-0) zur Haltestelle Bischofsgrün (Rathaus). Von dieser etwa 250 m auf der Hauptstraße zum Ausgangspunkt. PKW: A9 AS Bad Berneck/Himmelkron und B303. Parkplatz und Wohnmobilstellplatz am Rangenweg 250 m nordwestlich des Ausgangspunktes.

TOURPLANUNG

Die Eröffnung des Weges erfolgt zum „Deutschen Walkingtag“ am 18. Mai 2008 im Zusammenhang mit der Einweihung des Heilklimaparks Bischofsgrün, der außer der vorgestellten Route noch fünf weitere Heilklimawanderwege aufweist. Der Jahreszeit entsprechende Wanderbekleidung, Schuhe mit Profilsohle, Sonnenschutzmittel, Kopfbedeckung, Handy und Getränke.

MARKIERUNG

Kreisförmige rote Fläche mit Nr. 6 in weiß. Die aktuelle Wegemarkierung erfolgt bis Ende April 2008.

KARTEN / LITERATUR

Heilklima Wandern in Bischofsgrün, Karte mit Informationen, kostenlos bei der TI Bischofsgrün (siehe Auskunft)

EINKEHR / ÜBERNACHTUNG

- 1: Ortsmitte über TI Bischofsgrün
- 2: Gasthof Hammerschmiede, Tel. 09276/3 10, Di u. Mi geschl.; Gaststätte/Café Wiesengrund, Tel. 09276/2 53, Di geschl.
- nach 2: Hotel Kaiseralm, Tel. 09276/8 00

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Ev. Matthäus-Kirche (neugotischer Stil), Naturkurpark, ehemaliges Hammerwerk und Sägewerk mit Herrenhaus (Ortsteil Fröbershammer), Freibad. Bischofsgrün ist seit 1958 Luftkurort und seit 1992 Heilklimatischer Kurort.

Die von der Ortsmitte ausgehende Rundwanderung führt auf abwechslungsreichen Wegen meistens über Wiesen und freie Flächen mit schöner Aussicht, aber auch viel Sonne und eventuell Wind, wodurch im Winter häufig Kältereiz auftritt, während im Sommer meistens behagliche bis kühle thermische Bedingungen vorherrschen. Kurze Waldpassagen, Waldränder und locker bebaute Gebiete haben mehr gedämpfte, aber dennoch stimulierende Klimareize. Der Weiße Main mit seinen zufließenden Bächen wirkt belebend. An der Route befinden sich mehrere kulturelle Sehenswürdigkeiten und Gedenkstätten. Ein Kräuterladen mit reichem Angebot heimischer Produkte bereichert die der Gesundheit dienenden Wanderung. Der Weg besitzt geringe und mäßige, kurzfristig auch starke Steigungen.

Autor: Dr. Konrad Lechner

Infos

Kur- und Tourist Information Bischofsgrün, Jägerstr. 9 (im Kurhaus), 95493 Bischofsgrün, Tel. 09276/12 92, Fax /5 05, touristinfo@bischofsgruen.de, www.bischofsgruen.de



Rundwanderung
13,1 km • 3 Std. 45 min.

Hochtaunus



Heilklima-Park Hochtaunus



AUSGANGSPUNKT

Heilklima-Park: Portal Hohemark am Wanderparkplatz Hohemark. Anreise über die A661 und die B455 zum Parkplatz oder per U-Bahn (U3 ab Frankfurt) zur Endhaltestelle (200 m Fußweg zum Wanderportal) Oberusel / Hohemark.

TOURPLANUNG

Insgesamt starten am Heilklima-Park Portal Hohemark fünf heilklimatische Wanderwege (HM1 bis HM5). Die beiden kürzesten HM1 (2,5 km, leicht) und HM2 (5,6 km, mittel) wirken durch den häufigen Wechsel von Schatten und Sonne belebend und verlaufen weitgehend auf breiten Wegen. Im Sommer ist auf beiden Wegen eine erhöhte Wärmebelastung möglich. HM3 (9,1 km) und HM4 (11,3 km) gehören zu den anspruchsvollen Touren. Hier wandert man auf meist schattigen, windgeschützten Rundkursen, die nur in den unteren Bereichen im Sommer zu erhöhter Wärmebelastung tendieren. Meist mäßige, teilweise aber auch steile Anstiege prägen die Höhenprofile und sorgen für wechselnde Klimareize. Ein zusätzlicher heilklimatischer Effekt entsteht auf beiden

Wegen durch die Temperaturabnahme in den höheren Bereichen. Die Wanderung verlangt keine besonderen Fähigkeiten. Feste Schuhe sind sinnvoll. Der Weg verläuft weitgehend in schattigem Wald und ist größtenteils windgeschützt. Durch die großen Höhenunterschiede kommt es in den oberen Abschnitten zu einer deutlichen Temperaturabnahme und damit zu deutlichen klimatischen Reizen. Das letzte Wegstück kann im Sommer erhöhte Wärmebelastung auslösen.

MARKIERUNG

Roter Punkt mit Schriftzug HM5

KARTEN / LITERATUR

- Topographische Freizeitkarte Hochtaunus, 1:25.000, Hess. Landesvermessungsamt, 1997, ISBN 978-3-89446-268-0, € 7,00
- Topographische Freizeitkarte Taunus Ost, 1:50.000, Hess. Landesvermessungsamt, 2007, ISBN 978-3-89446-302-1, € 7,00

EINKEHR / ÜBERNACHTUNG

- 1 (1,5 km entfernt): Del Golfo, Pizzeria, Tel. 06171/2 19 52, Mo geschl.
- 6: Waldgaststätte und Waldcafé Fuchstanz, Tel. 06174/2 12 81, Do und Fr geschl., zusätzlich auch Kiosk

Im Heilklima-Park Hochtaunus erwarten uns tolle Rundwanderwege, die, was Anspruch und Klimareize betrifft, alle Ansprüche von leicht bis schwierig abdecken. Eine besondere Herausforderung ist dabei der heilklimatische Wanderweg HM5, der uns vom Wanderportal Hohemark aus bis fast auf den Gipfel des Altkönig führt. Beim Aufstieg spüren wir die sinkenden Temperaturen und die zunehmend klare Luft. Herrlich schattig wandern wir durch abwechslungsreichen Wald bergan. Ordentlich gefordert werden unsere Muskeln allemal und so steht der Einkehr im Fuchstanz nichts entgegen. Gemächlich gestaltet sich dann der Abstieg durch das Heidetränketal, wo uns wieder das wärmere Talklima empfängt.

Autoren: Wolfgang Todt & Ulrike Poller

Infos

Hochtaunuskreis, Fachbereich Tourismus, Ludwig-Erhard-Anlage 1-5, 61352 Bad Homburg v.d. Höhe, Tel. 06172/9 99-4140, Fax -9807, info@heilklima-park.de, www.heilklima-park.de



Heilklimawanderweg Nr. 6 in Bischofsgrün



WEGBESCHREIBUNG/WISSENSWERTES

(Abkürzungen: li = links, re = rechts, WW = Wegweiser, M = Markierung, Str. = Straße)

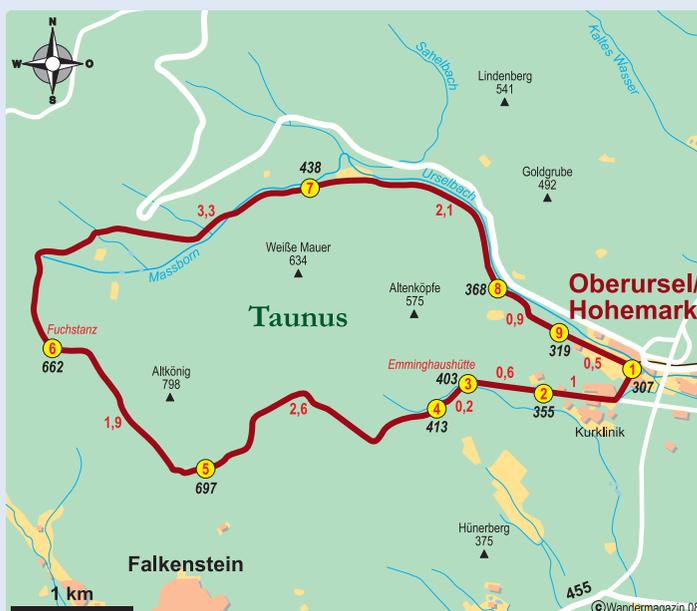
Von der Ev. Kirche (1) auf der Birnstengeler Str. abwärts, dann am WW Natur-Kurpark nach re und durch den Park. Man erreicht den Weißen Main und geht an ihm entlang, sein auffallend braunes Wasser fließt an zahlreichen Granitfelsen vorbei. In Fröbershammer wird der Fluss überquert (2). Hier wurde bereits um 1900 Strom für Bischofsgrün erzeugt. Nach dem Gasthof Hammerschmiede erreicht man die Gaststätte Wiesengrund. Gegenüber der Str. befindet sich das „Herrenhaus“. Hier haben Wackenroder und Tieck im 18. Jh. auf ihrer Wanderung durch Franken übernachtet. Dann geht man auf dem Gehsteig neben der Str. aufwärts, kommt am Hotel Kaiseralm vorbei, wo man auch einkehren kann. Nach re hat man Aussicht auf die neue Sprungschanze und die Nordabfahrt vom Ochsenkopf. Anschließend quert man die B303 und auf einer Brücke auch die neue Trasse dieser Str. Dann erreicht man die in der Schneebergregion unterhalb des Habersteins gelegene Höhenklinik (3). Die 100 Jahre alte Klinik war ursprünglich Lungenheilstätte und ist heute Klinik für medizinische Reha sowie Fachklinik für innere Medizin und Psychotherapie und der wichtigste Arbeitgeber im Ort. An der Klinik

biegt die Route nach li ab, führt am Parkplatz vorbei durch ein Waldgebiet mit Tannenaufzucht. Nach Querung des Kropfenbaches erreicht man einen Landschaftsgarten und den Ehrenfriedhof (4), eine Soldatengedenkstätte. Wegeverlauf weiter ansteigend an der Abbiegung nach Birnstengel vorbei, wo man die Route abkürzen kann. Dann erreicht man den Weiler Hohehaid (5), mit Aussicht bis zur Fränkische Alb. Nach Hohehaid kommt man an einem Feuchtbiodotop vorbei, steigt in Süd-Richtung ab und erreicht die Str. Birnstengel-Hedlerreuth (6). Auf dieser re weiter nach Hedlerreuth (Laden mit einheimischen Produkten sowie Kräuterführungen, Tel. 09276/9 11 30). Weiter an einem Birkenhain vorbei und zu einer Wegegabelung (7), wo man nach li abbiegt und absteigt. Man erreicht Rangene, wo die B303 (8) und der Weiße Main gequert werden. Nach kurzem Aufstieg führt die Route wieder abwärts und quert in Glasmühle die Bahnhofstr. (9) und den Brombergsbach. Dann folgt ein steiler Anstieg, anschließend geht man am Waldrand entlang bis zu einer einzelnen großen Fichte (10). Hier biegt man scharf nach li ab und geht über Wiesen weiter aufwärts, an einem Schleppfließ vorbei und erreicht die Brunnbergstr. (11), wo man li weiter geht. Hinter einer Senke gelangt man wieder zum Ausgangspunkt an der Kirche (1).



© Michael Sängler, 2008 Bonn. Tourentipp: Heilklimawanderweg Nr. 6 in Bischofsgrün, Version 01/1202-Heil1, WM 140/08, Haftungsausschluss: siehe Impressum

Klimareize zwischen Altkönig und Feldberg



WEGBESCHREIBUNG/WISSENSWERTES

(Abkürzungen: li = links, re = rechts, WW = Wegweiser, M = Markierung, Str. = Straße)

Am Wanderparkplatz Hohemark (1) starten wir zur Rundtour auf dem anspruchsvollen heilklimatischen Wanderweg HM5. Wir folgen der Alfred-Lechler Str. bergan Richtung Klinik. Dort folgen wir der Friedländerstr. zum nahen Waldrand. Der Heilklimaweg HM1 (2) verlässt uns nach re. Wir bleiben dem bequemen Forstweg treu und gewinnen gemütlich an Höhe. Nach 1,6 km erreichen wir die Emminghaushütte (3). Hier kommt von li unten der HM2-Weg. Wir biegen mit HM4 und HM5 auf den Querweg nach li, während HM2 und HM3 re zum Heidetränkebach führen. Nur 300 m später verlässt uns auch der HM4 Weg (4), während wir weiter geradeaus laufen. Der herrliche Hochwald schützt uns vor Sonne und Wind. Wir erfreuen uns an einer uralten, majestätischen Eiche am Wegesrand und lassen uns von der M über einige Richtungswechsel leiten. Nach den anfänglichen mäßigen Steigungen müssen wir nun den recht steilen Anstieg auf einem urigen Waldweg meistern. Gutes Schuhwerk ist hier wichtig, damit der unebene Waldboden unseren Wanderspaß nicht trübt. Der Wald ändert sich, Tannen dominieren nun den Mischwald. Mit einigen Schlenkern geht es stetig aufwärts. Sattgrüne Tannen säumen den Weg und wenn der sich etwas abflacht, können wir einen Blick auf die tief unter uns

liegende Ebene und Frankfurt erhaschen. Dann treffen wir auf den Wanderweg mit schwarzem Strich und steigen die letzten Höhenmeter bergan. Der Gipfelsturm auf den Altkönig selbst bleibt uns erspart, denn gut 70 m unterhalb dürfen wir auf einen fast ebenen Weg nach li biegen (5). Wir umrunden den Altkönig und erreichen nach etwa der halben Strecke den Fuchstanz (6). Da wir die anstrengendere Hälfte der Tour bereits hinter uns haben, gönnen wir uns eine Rast. Anschließend folgen wir dem HM5 gemeinsam mit dem liegenden X auf breitem Forstweg ins Heidetränketal. Nach 7,3 km bewundern wir über eine Lichtung hinweg den Altkönig in voller Schönheit, bevor uns der dichte Mischwald umgibt. Jeder Schritt bringt uns dem Talgrund näher und bald haben wir den gurgelnden Bach erreicht. Bei Kilometer 9,6 treffen von re HM3 und HM4 (7) zu uns und gemeinsam folgen wir dem bequemen Weg. Dank des Urselbaches ist die Luft auch an warmen Sommertagen herrlich frisch und angenehm feucht. Schließlich mündet der HM2 (8) von re ein und wir queren per Steg den Bach. Der Wald weicht zurück und spätestens nach erneuter Bachquerung finden wir uns im offenen Talgrund wieder, wo es im Sommer recht warm sein kann. Auf Höhe der alten Spinnerei trifft HM1 (9) zu uns und gemeinsam legen wir die letzten 500 m zum Startpunkt zurück (1).



© Michael Sängler, 2008 Bonn. Tourentipp: Klimareize zwischen Altkönig und Feldberg, Version 01/1203-Heil1, WM 140/08, Haftungsausschluss: siehe Impressum

2 Rundwanderungen jeweils 9 km • 2 Std

Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Baiersbronn



AUSGANGSPUNKT

Anreise über die A5 bis AS Rastatt, dann B462 Richtung Baiersbronn, oder über A81 AS Horb nach Freudenstadt und Baiersbronn. ÖPNV: Murgtalbahn von Karlsruhe bis Bahnhof Baiersbronn oder von Eutingen im Gäu nach Baiersbronn. Nach Obertal mit Buslinie 21 vom Bahnhof Baiersbronn.

TOURPLANUNG

Tour A: ab Bushaltestelle Adler ca. 2 km mehr.
Tour B: ab Bahnhof ca. 2 km mehr. Festes Schuhwerk, der Weg ist ganzjährig gut begehbar. Unterwegs herrliche Rastbänke zum Genießen, Getränke mitnehmen.

MARKIERUNG

Tour A: Nordic-Walking Markierung Tour 9
Tour B: Nordic-Walking Markierung Tour 2
(weiße Ziffer in orangefarbigem Rechteck)

KARTEN / LITERATUR

Dem Nordic-Walking-Himmel so nah, Broschüre mit Karte, erhältlich bei Baiersbronn Touristik (siehe Info).

EINKEHR / ÜBERNACHTUNG

- 7a: Fischerstüble mit eigener Forellenzucht, Tel. 07449/2 33, Di geschl.
- div. Gastronomie in Obertal und Baiersbronn

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Ruine Tannenfels
- Buhlbachsee
- Erlebnispfad Ruhestein „Steine erzählen Geschichte“

Baiersbronn hat viele Ortsteile, viele Kochsterne und viel gute Luft. Das Gemeindegebiet von Baiersbronn erstreckt sich vom Murgtal in 450 Meter Höhe bis zum Schliffkopf in 1153 Meter Höhe. Ob Klosterreichenbach, Röt oder Schwarzenberg – alle Orte gehören zu Baiersbronn. In Mitteltal und Tonbach treffen sich die Michelinsterne und in Obertal gibt es besonders viel gute Luft. Seit 2000 ist Obertal ein Luft- und Heilklimatischer Kurort der Premium Class. Das große Interesse der „Städter“ an dem guten Klima sorgte in Obertal für ein Aufblühen des Fremdenverkehrs. Hier oben im „Wanderhimmel von Baiersbronn“ haben wir zwei Touren für Sie ausgesucht. Beide bieten gute Luft und Abwechslung im Landschaftsbild, mal dominiert der Buhlbach, mal der Sankenbach.

Autoren: Sabine Malecha und Joachim Lutz

Infos

Baiersbronn Touristik, Rosenplatz 3, 72270 Baiersbronn,
Tel. 07442/84 14-0, Fax -48, info@baisersbronn.de, www.baisersbronn.de



Rundwanderung 4,3 km bzw. 6,1 km • 1-2 Std.

Naturpark Südschwarzwald



Schönwald



AUSGANGSPUNKT

Anreise über die A81 bis AS Villingen-Schwenningen, dann B33 nach St. Georgen und weiter nach Schönwald. Parkplatz an der Kirche unterhalb der Tourismusinformatio oder Parkplatz Dobelskilift. ÖPNV: DB-Bahnhof Triberg, dann per Bus nach Schönwald.

TOURPLANUNG

Beide Touren lassen sich problemlos zu einer Wanderung von fast 11 km verbinden. Festes Schuhwerk, der Weg ist ganzjährig gut begehbar. Unterwegs herrliche Rastbänke zum Genießen. Getränke mitnehmen.

MARKIERUNG

Heilklima-Wandern Tour 2: gelber Kreis und weiße 2; Heilklima-Wandern Tour 3: roter Kreis und weiße 3

KARTEN / LITERATUR

- Heilklima-Wandern in Schönwald, Broschüre mit Karte, erhältlich bei: siehe „Info“
- Wanderkarte Triberg, Schonach, Schönwald, Furtwangen, St. Georgen, 1:30.000, erhältlich bei: siehe „Info“

EINKEHR / ÜBERNACHTUNG

- 3: Gasthof zum Kreuz, Tel. 07723/ 9 18 68-0; Gasthof Löwen, Tel. 07722/ 41 14
- div. Gastronomie in Schönwald

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Geburtsstätte der Kuckucksuhr
- Deutschlands höchste Wasserfälle in Triberg
- Deutsches Uhrenmuseum in Furtwangen
- Weltgrößte Kuckucksuhr in Schonach

Der Heilklimatische Kurort Schönwald liegt auf einem Hochplateau im Mittleren Schwarzwald zwischen Triberg und Furtwangen auf etwa 1000 m Höhe. Eindrucks-voll ist die 1000-Meter-Marke an der Touristinfo angezeichnet. Top of the Black Forest – das ist der Slogan von Schönwald: ein ideales Gebiet zum Langlaufen, Wandern und Biken. Hier können Sie Gesundheit einatmen und nebenbei noch Interessantes erfahren. Im Jahre 1737 wurde die erste Kuckucksuhr durch den Uhrmacher Franz Anton Ketterer in Schönwald entwickelt. Form und Gestaltung, liebevolle und detailgetreue Schnitzereien, das System des Kuckuckrufes sowie das mechanische Uhrwerk haben sich bis heute erhalten. Wer wissen will, wo alles angefangen hat, der kommt einfach mit auf unsere Wanderung.

Autoren: Sabine Malecha und Joachim Lutz

Infos

Tourist-Info Schönwald, Schubertstr. 3, 78141 Schönwald,
Tel. 07722/86 08-31, Fax -34, mail@schoenwald.net,
www.schoenwald.net



Tour A: Vom Kraftenbuckel ins Buhlbachtal • Tour B: Seeroute



WEGBESCHREIBUNG/WISSENSWERTES

(Abkürzungen: li = links, re = rechts, WW = Wegweiser, M = Markierung, Str. = Straße)

Tour A: Start in Obertal an der Bushaltestelle Adler (1) oder am Parkplatz Kraftbuckel (2). Im Ortszentrum WW blaue Raute Richtung Kraftenbuckel. Nach der Brücke den Kraftenbuckelweg aufwärts bis zum Wanderparkplatz. Ab hier den Nordic-Walking Wegzeichen Route 9 Richtung Buhlbach folgen. Durch den Hirschauer Wald vorbei an Bächen und bemoosten Steinen. Erst auf-, dann wieder abwärts zu einer großen Kreuzung (3). Achtung: Wir nehmen re den schmalen Waldweg (WW zusätzlich blaue Raute). Über den Buhlbach über eine Holzbrücke und dann zu den Häusern im Ortsteil „Hänger“ hinauf (4). Hier re asphaltierter Str., dann dem Schotterweg geradeaus folgen. Am WW Halbzeit (5) li gehen, um den Berg herum zur „Hänger Pflanzschulhütte“ (6), dann auf dem Schneeschuhweg abwärts. Ein idyllischer Pfad, übersät von Zapfen und Wurzeln. Später auf breitem Weg bis zur Str. (7). Hier lohnt ein Abstecher nach re hinab zur Fischzucht (7a) (Einkehr). Wieder hinauf zu den Häusern am Hänger (4). Gleicher Weg zurück über den Buhlbach bis zur großen Wegkreuzung (3). Nun geradeaus über die Kreuzung. Bequem zum Schwarzen Brunnen, weiter mit blauer Raute bis zum Kraftbuckelweg. Wer mit ÖNVP angereist ist geht nun re

zurück ins Ortszentrum, ansonsten li die Str. hinauf zum Parkplatz (2).

Tour B: Start am Bahnhof (1) oder am Parkplatz Sesselbahn im Sankenbachtal (2). Vom Bahnhof den Uferweg abwärts Richtung Sankenbachsee, M blaue Raute, nehmen. Über zwei Brücken, dann li in Sankenbachstr. zum Parkplatz (Infotafel Nordic-Walking). Ab jetzt M Nordic-Walking Tour 2 zum Sankenbachsee folgen. Schon bei den ersten zwei Kilometern fällt es schwer, diese Tour nicht zu einer „Bänkles-Tour“ zu machen, denn im Sankenbachtal warten idyllische Plätze zum Ausruhen. Ein romantischer Weg führt zum Wildgehege, der Spielplatz (3) dort lässt Kinderherzen höher schlagen. Doch weiter geht es. Bald ist der Sankenbachsee (4) erreicht. Der Nordic Weg (M 2) leitet uns um den See. Der Sankenbachwasserfall (4a) lohnt einen Abstecher. Die über 100 Höhenmeter hinauf durch den Wasserfall merkt man kaum, da es so viel interessante Motive gibt. Auf gleichem Weg zurück zur Wasserfallhütte, weiter um den See herum (5). Nun geht es geradeaus im Wald zum Unteren Himmelteich (6). Bemooste Steine im Bachlauf haben etwas meditatives. Bald re abwärts, die ersten Häuser im Kienbächle (7) sind schon in Sicht. Gut geleitet von der M Tour 2 kommen wir zum Sankenbach. Hier li zum Ausgangspunkt (1 oder 2).

© Michael Sängler, 2008 Bonn. Tourentipp: Baiersbronn, Version 01/1204-Heil2, WM 140/08, Haftungsausschluss: siehe Impressum

Schönwälder Höhen: Heilklima-Wandern Tour 2 und Tour 3



WEGBESCHREIBUNG/WISSENSWERTES

(Abkürzungen: li = links, re = rechts, WW = Wegweiser, M = Markierung, Str. = Straße)

Tour 2: Start am Parkplatz unterhalb der Kirche (1), wenige Schritte hinauf zur Touristinformaton mit Wegtafeln. Ab jetzt WW Heilklima-Wandern gelber Kreis Tour 2, bergauf über Joh.-Seb.-Bach Str. bis zum Waldrand folgen. Herrlicher Blick zurück auf den Ort. Oben li gehen, bald kommen wir auf eine herrliche Hochfläche. Auf weichem Sandweg nun in den Wald hinein. Bei einer kleinen Schutzhütte (2) geradeaus weiter, M führt bald abwärts. Nach WW Katharinenhöhe 1,5 km noch etwas abwärts gehen. Achtung: An nächster Wegkreuzung den Weg scharf li (3) wieder leicht aufwärts nehmen. Oben geht es dann eben, erst auf Waldweg, dann auf Asphaltstr., zur Rehaklinik Katharinenhöhe (4) auf 1050 m Höhe. Vor uns ein Hochseilgarten. Wir wenden uns nach li und folgen dem WW Schönwald 1,5 km. Über den Reinerhofweg erreichen wir die ersten Häuser und den Parkplatz Dobellift (5). Entweder nun geradeaus weiter mit M Tour 2 in den Ort zur Kirche (1) oder zum Parkplatz Dobellift re abwärts, nun der M Heilklimaweg 3 folgen.

hinauf. Einzelne Wohnhäuser finden wir hier oben. Nun kommen bald zwei Einkehrmöglichkeiten (3): li der Gasthof Löwen und nur wenige Meter weiter re der Gasthof zum Kreuz. Im Winter tummeln sich hier bei guter Schneelage die Langläufer. Wir überqueren die Kreisstr. und wandern gegenüber auf der Hochfläche bis zum WW Schaißen (4). Hier halbli abwärts gehen. Am Bauernhof vorbei, dann auf Wiesenweg ins Baslertal. Unten wartet ein schöner Brunnen mit Rastbank. Der Baslertalbach schlängelt sich naturbelassen durch die Wiesen. Nun kurz aufwärts und dann zu weiteren Höfen im Baslertal (5). Nach dem herrlichen Schwarzwaldhof geht unser Weg auf der kleinen Str. weiter zum Gedenkstein mit Kuckucksuhr. Hier im „Höfle“ (6) hatte Franz Anton Ketterer seine kleine Uhrmacherwerkstatt. 1737 wurde die erste Kuckucksuhr von ihm erschaffen. Auf der Fahrstr. wenden wir uns nach li und kommen vorbei an modernen Häusern aufwärts. Die Skisprungschanze liegt direkt vor uns. Re abwärts dem Joh.-Hebel-Weg (7) folgen, dann li vorbei an Weihern durch den Landschaftspark mit der M 3 in rotem Kreis zur Kirche (1) und über die Treppen hinauf zur Touristeninformation. Jetzt sind es nur noch wenige Meter bis zum Parkplatz am Dobellift (2). Wer sein Auto an der Kirche geparkt hat, der ist schon am Ziel.

Tour 3: Start am Parkplatz Dobellift oder an der Kirche (1). Am Parkplatz Skilift (2) abwärts M roter Kreis mit weißer 3 folgen. Durch die Talsenke hindurch und dann nach re und in großen Serpentinchen den Skihang

© Michael Sängler, 2008 Bonn. Tourentipp: Schönwälder Höhen, Version 01/1205-Heil2, WM 140/08, Haftungsausschluss: siehe Impressum

2 Rundwanderungen 12,1 km • 3 Std. 30 Min.

Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Königsfeld



AUSGANGSPUNKT

Anreise über die A81 bis AS Rottweil, dann weiter Richtung Zimmern ob Rottweil, Königsfeld. Parken am Rathaus in Königsfeld am Doniswald.

TOURPLANUNG

Der Weg ist ganzjährig gut begehbar. Feste Schuhe sind vor allem bei feuchtem Wetter unbedingt zu empfehlen. Unterwegs herrliche Rastbänke zum Genießen. Eine Einkehrmöglichkeit auf der Hälfte der Strecke.

MARKIERUNG

Nordic-Walking Zeichen Tour 5: schwarzes Rechteck mit weißer 5

KARTEN / LITERATUR

- Nordic-Walking in Königsfeld, Broschüre mit Karte
- Wanderkarte Königsfeld, 1:15.000
- Höfe- und Mühlenwanderweg, Broschüre alle erhältlich bei: siehe „Info“

EINKEHR / ÜBERNACHTUNG

- 1: siehe „Info“
- 5: Restaurant Café Rapp, Tel. 07725/9 15 10, Mo-Di geschl; Gasthaus Krone, Tel. 07725/75 89, Mo, Mi und Do geschl.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Königsfeld: Albert Schweitzer-Haus, Kirchensaal der Herrnhuter Brüdergemeine mit Zinzendorfpark, Doniswald (Eichhörchenwald), Planetenweg
- OT Buchenberg: Burgruine Waldau, Nikolauskapelle
- OT Burgberg: Burgruine Burgberg
- OT Weiler: Evangelische Kirche
- OT Neuhausen: Martinskirche

Heilklimatischer Kurort, Kneippkurort, Natur-Waldgemeinde und Solar-Kommune ist auf einem großen Schild am Ortseingang von Königsfeld zu lesen. Königsfeld hat sich in der Tat das bewusste Leben und Erleben der Natur auf die Fahne geschrieben. Als ursprüngliche Kolonie der Herrnhuter Brüdergemeine ist der Ort dem urchristlichen Anliegen der „Bewahrung der Schöpfung“ in besonderer Weise verbunden. 1923 bezog der Mediziner und spätere Nobelpreisträger Albert Schweitzer mit Frau Helene und Tochter Rhena am Rande des Doniswaldes sein neues Wohnhaus. Der heilklimatische Kurort Königsfeld, den das Ehepaar von früher her kannte, bot sich als neue Heimat an, da Helene Schweitzer ein Lungenleiden hatte. Am Rande des Doniswaldes startet auch unsere heilklimatische Tour.

Autoren: Sabine Malecha und Joachim Lutz



Infos

Tourist-Info, Friedrichstr. 5, 78126 Königsfeld, Tel. 07725/80 09-45, Fax -44, tourist-info@koenigsfeld.de, www.koenigsfeld.de

Rundwanderung 12,5 km • 4 Std.

Naturpark Südschwarzwald



St. Blasien



AUSGANGSPUNKT

Parkplatz am Kloster oder Parkhaus Ortsmitte. Auf A5 bis AS Freiburg/Mitte (bzw. A81 AS Donaueschingen), Richtung Titisee, dann B500 bis St. Blasien. ÖPNV: Bahnstation Seebrugg, dort mit Bus weiter nach St. Blasien.

TOURPLANUNG

Festes Schuhwerk, der Weg ist ganzjährig gut begehbar. Keine Einkehrmöglichkeit, Rucksackvesper und Getränke empfehlenswert. Etwas Orientierungssinn ist gefragt.

MARKIERUNG

nicht einheitlich, siehe „Wegbeschreibung“

KARTEN / LITERATUR

Wanderkarte Menzenschwand, 1:30.000, erhältlich bei: siehe „Info“

EINKEHR / ÜBERNACHTUNG

- 1: siehe „Info“

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Dom St. Blasien, größte Kuppelkirche nördlich der Alpen
- Ehemaliges Benediktinerkloster, barocke Sonnenuhr, evangelische Holzkirche von Architekt Otto Bartning,
- Haus des Gastes mit Museum des Landkreises Waldshut
- Wildgehege
- im Ortsteil Menzenschwand: Radon Revital Bad, beleuchtete Wasserfälle in der Albschlucht

Die Geschichte des Ortes von St. Blasien ist eng mit der des gleichnamigen Klosters verknüpft. Das Kloster war ab dem späten Mittelalter eines der wichtigsten im Schwarzwald, bis es 1806 säkularisiert wurde. Der Dom überragt die Stadt – die gewaltige Kuppel hat einen Durchmesser von 36 m und bis zum goldenen Kreuz auf dem Kuppelscheitel eine Höhe von 62 m. Ein großes, abwechslungsreiches Freizeitangebot bietet St. Blasien. Herrliche Spazier- und Wanderwege, aber auch viele kulturelle Höhepunkte, wie Holzhausersymposium, Domfestspiele und Domkonzerte. Erholen und entspannen kann man sich durch die zahlreichen Kneipp- und Bäderangebote. Auch die höchstgelegene Lungenfachklinik Deutschlands ist hier ansässig, wen wundert es da, dass St. Blasien Heilklimatischer Kurort ist.

Autoren: Sabine Malecha und Joachim Lutz



Infos

Erlebnisland St. Blasien, Tourist Information, Am Kurgarten 1-3, 79837 St. Blasien, Tel. 07672/4 14-30, Fax -38, tourist-information@st-blasien.de, www.st-blasien.de

Königsfeld – Bewegung und Natur!



WEGBESCHREIBUNG/WISSENSWERTES

(Abkürzungen: li = links, re = rechts, WW = Wegweiser, M = Markierung, Str. = Straße)

Start am Rathaus (1) in Königsfeld direkt am Doniswald. Eine Wander- und Nordic-Walking Infotafel klärt auf, wir wählen Tour 5 (M Nordic-Walking 5 im schwarzen Rechteck). Wir gehen in den Wald auf weichem Boden hinab zum Donisweiher – hier kann man schön verweilen, aber der Weg führt re am Bachlauf entlang bis zur Fahrstr. (2). Wenige Meter li abwärts, dann auf der anderen Straßenseite gut markiert in den Wald. Wir folgen nun dem „Waldauweg“. An der nächsten WK li den Waldauweg abwärts nehmen. Unterwegs kommt das Zeichen „Halbzeit Weg 2 kommt“. Auf dem breiten Forstweg bleiben wir bis hinunter zur Haltestelle Schlossmühle (3). Gegenüber sehen wir schon die Burg ruine Waldau (1127 erstmals urkundlich erwähnt/Abstecher lohnt). Hier scheint die Zeit stehen geblieben zu sein, „0,40 €“ kostet noch die Benutzung. Ab jetzt (wieder M Tour 5) bewegen wir uns eine ganze Zeit auf dem Höfe- und Mühlenwanderweg mit Erläuterungstafeln. Der Asphaltstr. zur Hochebene folgen. Ganz oben am Wald angekommen, geht es nun nach re abwärts in den dunklen „Wald“. Bald wandert man direkt durch den

Hof am Muckenloch (4). Zahlreiches Feder vieh, Hund und Katze zeigen, dass hier Tier und Mensch noch in friedlicher Eintracht leben. Wieder hinauf, am Trafohaus gerade aus, später li am nicht zu übersehenden WW „Richtung Glasbachtal“ gehen. Den Glasbach überqueren und dann steil und noch steiler hinauf nach Buchenberg. Halbzeit Tour 5 – jetzt nur noch leicht re hinauf zur Nikolauskapelle. Ein Kleinod – mehr als 1000 Jahre alt (Besichtigung lohnt). Weiter zur „neuen Kirche“, zum Dorfmuseum und zur Einkehr (5). Kinder können sich auf dem Spielplatz vergnügen, Eltern das Dorfmuseum besichtigen. Über Felder geht es zum Waldeintritt. Ein herrlich weicher Nadelteppich bringt uns immer tiefer in den Wald. Am WW „Kienmooswald“ li gehen (6). Breitem Forstweg folgen, bald re in den Jungbauernweg abzweigen. Alle kleinen Wege ignorieren, immer auf dem breiten Forstweg bleiben. Über Felder kommen wir panoramareich zum WW Engeleweg (7) – hier li. An der K5723 li zur Bushaltestelle Bregnitz (8), dann re in den Leiberweg gehen, M mit der Zahl 5 weiter folgen und bald ist das Rathaus Königsfeld (1) erreicht.

© Michael Sängler, 2008 Bonn. Tourentipp: Königsfeld – Bewegung und Natur!, Version 01/1206-Heil3, WM 140/08, Haftungsausschluss: siehe Impressum

Rund um St. Blasien



WEGBESCHREIBUNG/WISSENSWERTES

(Abkürzungen: li = links, re = rechts, WW = Wegweiser, M = Markierung, Str. = Straße)

Start am Rathaus von St. Blasien (1). Wir folgen dem WW Wildgehege. Die Muchenländerstr. aufwärts gehen, vorbei an der Klinik St. Blasien. Oben am Rastplatz kann man bereits kneippen – nicht im Sinne des Durstlöschens, sondern im Sinne von Sebastian Kneipp in kaltem Wasser (2). Weiter geht es zum Wildgehege. Ein großer Erlebnisspielplatz, eine Grillhütte, Dammwild und sogar Wildschweine empfangen den Wanderer (3). Ein umgebauter Zigarettenautomat bietet Futter für die Tiere an. Direkt an diesem Automat li gehen, immer direkt am Zaun des Geheges der Wildschweine entlang aufwärts. Dann ohne M weiter oben am Zaun entlang bis zu einer Rastbank. Hier den oberen Weg li in den Wald nehmen. An der nächsten Kreuzung (4) nicht der gelben Raute folgen, sondern wenige Meter re abwärts, dann li steil aufwärts auf Grasweg ohne M. Immer weiter aufwärts halten, der Weg wird zum Pfad (alte M grüner Punkt an Fichte). Weiter über Wurzelpfad, bis er auf einen breiten Forstweg stößt. Hier re laden der Brunnen und die Sandbodenhütte (5) zum Zwischenstopp. Direkt an der Hütte li führt der Waldbodenweg (breite Forstwege ignorieren) ohne M zur Mittleren Ebene und zur Wittemlehütte. Immer geradeaus hinauf gehen, bis eine ganz große Wegkreuzung

kommt. Kurz li, dann re (6) WW Reissackerweg und Wittemlehütte einschlagen. Auf bequemem Forstweg vorbei an Felsabbrüchen und dem Reissackerbrunnen zur großen Wiese mit der Schutzhütte Wittemle (7). Nach einer ausgiebigen Rast nehmen wir den Hüttenstaudenweg nach re WW Althütten, M gelbe Raute. An der nächsten Weggabelung dem oberen Weg (Hüttenstaudenweg) folgen. Bald gelangen wir zum Parkplatz Althütte (8) und haben hier einen Blick nach li zu den Bauerngehöften. Ab jetzt M Schluchtensteig folgen und re auf teils steilem Weg den diversen Alten und Neuen Blasiwalderwegen folgen. An einer 250 Jahre alten Tanne vorbei zur Wildberghütte. Das Rauschen des Wasserfalls hört man schon. Mit der M zum Windbergwasserfall (9). Idyllisch und über Naturpfade steigen wir hinab – mal dieseits, mal jenseits des Wasserlaufs immer dem Schluchtensteig folgend. Viel zu schnell sind wir unten, sehen die ersten Dächer von St. Blasien, folgen der M zur Ortsmitte und entdecken bald das größte Dach von St. Blasien, die Kuppel des Doms, und das Kloster (Besichtigung lohnt). Seit 1934 ist hier das renommierte jesuitische Kolleg St. Blasien mit Internat untergebracht. Wenige Schritte und das Rathaus (1) ist wieder erreicht.

© Michael Sängler, 2008 Bonn. Tourentipp: Rund um St. Blasien, Version 01/1207-Heil3, WM 140/08, Haftungsausschluss: siehe Impressum